

31.01.2007

Weiterbildung - Voraussetzung für Teilhabe und Innovation (Fraktionsbeschluss)

Die **Wissensgesellschaft** stellt uns vor einige Herausforderungen: Die Fähigkeit, Informationen zu verarbeiten, Wissen daraus zu generieren und dieses Wissen stetig zu erneuern, gewinnt immens an Bedeutung. Das Innovationstempo ist so sehr gestiegen, dass die Erstausbildung im Berufsleben nicht mehr ausreicht. Gleichzeitig werden durch die **demografische Entwicklung** in vielen Branchen bald Fachkräfte fehlen und Ältere werden nicht mehr so früh aus dem Erwerbsleben ausscheiden wie derzeit. Hinzu kommt, dass wir in Deutschland eine wachsende Gruppe von Bildungsverlierern haben, was sich u.a. in hohen Schulabbrecherquoten und schlechten PISA-Ergebnissen zeigt.

Die Antwort auf diese Herausforderungen kann nur in einer Stärkung des lebenslangen Lernens liegen. Unser Ziel ist eine **weiterbildungsaktive Gesellschaft**, in der alle mehr als bisher an Weiterbildung partizipieren. Denn Bildung sichert die Selbständigkeit und soziale Integration jeder und jedes Einzelnen, sie ist Voraussetzung für Kreativität und Innovation. Im internationalen Vergleich hat Deutschland einiges aufzuholen. Unser Ziel ist eine Weiterbildungsbeteiligung auf skandinavischem Niveau, d.h. von etwa 70% bis 2020 (derzeit liegt Deutschland bei 42% (Eurostat)).

Um dieses Ziel zu erreichen, sind zahlreiche strukturelle und finanzielle Maßnahmen nötig. Zu den **strukturellen Maßnahmen** gehören insbesondere

- eine regionale und unabhängige **Bildungsberatung**. Diese kann bei den Verbraucherzentralen angesiedelt sein, muss aber auch in Betrieben, insbesondere in Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) erfolgen;
- **veränderte Lernorte**, um bestimmte Zielgruppen besser zu erreichen. Hierzu gehören flexible Weiterbildungsangebote mit einer besseren Kinderbetreuung für Frauen mit Kindern sowie eine veränderte Arbeitsorganisation nach dem Motto "arbeitsnah lernen, lernnah arbeiten", um Geringqualifizierte besser zu erreichen. Außerdem sollten Hochschulen mehr Weiterbildung anbieten.
- eine **Reform der Berufsausbildung**, die nach einer Phase der Grundqualifikation in Modulen strukturiert ist. So wird Ausbildung durchlässiger und kompatibler mit der Weiterbildung;
- eine bessere **Zeitpolitik**, die Auszeiten für Weiterqualifizierung erlaubt und mit Arbeitszeitkonten Weiterbildung erleichtert;
- eine andere Weiterbildungsförderung durch die **Bundesagentur für Arbeit**. Diese ist zu stärken und mehr auf die Förderung Geringqualifizierter auszurichten.

Hinsichtlich der Finanzierung ist zu betonen, dass *alle* Akteure – Unternehmen, Individuen und der Staat – mehr als bisher in Weiterbildung investieren müssen. Die Unternehmen sind voll und ganz für betriebliche Weiterbildung zuständig. Die Individuen müssen Zeit einbringen und bei zunehmendem privaten Interesse auch entsprechend höhere Eigenbeiträge leisten. Der Staat wiederum muss förderliche Rahmenbedingungen für lebenslanges Lernen setzen und diejenigen besonders unterstützen, die einen Schulabschluss oder eine berufliche Erstausbildung nachholen.

Zu den **finanziellen Instrumenten**, die wir vorschlagen, gehören insbesondere:

- eine bessere Förderung von Menschen, die eine "Zweite Chance" brauchen, die also im Erwachsenenalter einen schulischen oder beruflichen Abschluss nachholen. Dazu sollte das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG, sog. "Meister-Bafög") zu einem **Erwachsenenbildungsförderungsgesetz** ausgebaut werden. Langfristig wollen wir erreichen, dass junge Erwachsene unabhängig von ihren Eltern gefördert werden, d.h. Kindergeld und Ausbildungsfreibeträge den volljährigen Lernern direkt für Bildungszwecke zur Verfügung stehen;

Bundestagsfraktion

- die Einführung von **Bildungssparen**, um einen Mentalitätswechsel zu befördern. Investitionen in Bildung lohnen sich! Hier ist mit dem **5-Euro-Vorschlag** eine besondere Förderung von Geringverdienern enthalten;
- spezielle **Anreize für Kleine und Mittlere Unternehmen**, um Weiterbildung nachhaltig im Unternehmen zu verankern.

Fraktionsbeschluss "Weiterbildung - Voraussetzung für Teilhabe und Innovation"
(Langfassung (<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/166/166566@de.pdf>))